Pressemitteilung Trient, 8. März 2022

***Falcone, il tempo sospeso del volo***

**Musik von Nicola Sani – Libretto von Franco Ripa di Meana**

**Neuinszenierung von Stefano Simone Pintor**

**Teatro Sociale in Trient**

**am Samstag, 12. März und Sonntag, 13. März**

**Die Oper erzählt die Lebensgeschichte von Giovanni Falcone,**

**der vor 30 Jahren von der Mafia ermordet wurde.**

Am Samstag, den 12. März und Sonntag, den 13. März (jeweils 20 Uhr) präsentiert die Stiftung Haydn von Bozen und Trient am Teatro Sociale in Trient das zweite Highlight des Opernfestivals 2022: ***Falcone, il tempo sospeso del volo***, eine Oper von **Nicola Sani** zu einem Libretto von **Franco Ripa di Meana**, in der Neuinszenierung von **Stefano Simone Pintor**. Das Stück erzählt die Geschichte eines Mannes, der sich als Untersuchungsrichter in herausragender Weise für den Kampf gegen die Mafia stark machte und seinen Einsatz am Ende mit dem Leben bezahlte. Uraufgeführt wurde das Werk im Jahr 2007, nun ist es, 30 Jahre nach dem Attentat von Capaci, bei dem Giovanni Falcone, seine Frau Francesca Morvillo und deren Personenschützer 1992 ums Leben kamen, in einer Neuproduktion zu sehen. Eine **Koproduktion von Stiftung Haydn** und **Fondazione Teatro Comunale di Bologna**. Interpreten: **Roberto Scandiuzzi** in der Rolle von Giovanni Falcone, **Gabriele Ribis** (der Richter, der Kronzeuge, ein anderer Mafioso, der 1. Berufsrichter, der Leiter des Ermittlungsstabs, der 2. Journalist), **Salvatore Grigoli** (der Mafiaboss, der Überlebende, ein Mafioso, der 2. Berufsrichter, der Rabe, der Politiker, der 3. Journalist), **Claudio Lobbia** (ein älterer Kollege, der anständige Bürger, der 3. Berufsrichter, der große Schriftsteller, der Geheimagent, der Generalstaatsanwalt, der Interviewer, der angesehene Journalist), **Angelo Romagnoli** (der Zuschauer, ein Kollege, ein Freund). Der Frauenchor hinter den Kulissen, der via Live-Electronics in den Klangraum projiziert wird, steht für Francesca Morvillo, die so in einer vervielfältigten, kollektiven Dimension dargestellt wird. Neben dem Orchester spielt die elektronische Musik in der Oper eine große Rolle: Sie wird im Rahmen eines komplexen digitalen Soundkonzepts in 8-Kanal-Technik übertragen, sodass das Theaterpublikum in einen perfekten 3D-Klang eingehüllt wird. Die elektronischen Komponenten wurden vom Centre National de Création Musicale (CIRM) in Nizza gebaut. Das **Haydn Orchester von Bozen und Trient** dirigiert **Marco Angius**. Live-Electronics und Klangregie: **Alvise Vidolin**. Bühnenbild: **Gregorio Zurla**. Kostüme: **Alberto Allegretti**. Licht: **Fiammetta Baldiserri** e **Virgino Levrio**. Videosequenzen: **Francesco Mori**. Das Vokalensemble **Continuum** wird geleitet von **Luigi Azzolini**. Dauer: 85 Minuten ohne Pause. Die Aufführung steht unter der Schirmherrschaft der Fondazione Giovanni e Francesca Falcone, die die Oper für ihren wertvollen Beitrag zur Förderung von Moral und Bildung würdigt.

Die Aufführung am Sonntag, den 13. März wird live auf RAI Radio Tre übertragen. Zusätzlich ist für die nächsten Monate eine Ausstrahlung der Fernsehaufzeichnung auf RAI 5 geplant.

Neben den beiden Aufführungen von *Falcone, il tempo sospeso del volo* hat die Stiftung Haydn auch weitere Initiativen ins Leben gerufen und mit der Unterstützung ihrer Partner umgesetzt, um die Erinnerung an Giovanni Falcone und seine Errungenschaften als Richter wach zu halten.

Am Donnerstag, 10. März (18 Uhr) findet im Palazzo Geremia in Trient ein Podium mit dem Titel „***Giovanni Falcone.*** ***Intorno a quel cratere***“ statt. Es diskutieren der ehemalige Antimafia-Staatsanwalt **Federico Cafiero de Raho**, die Rechtsanwältin und Vizepräsidentin des Verbands „Libera“ **Enza Rando**, der Regisseur der Oper **Stefano Simone Pintor** und der Regisseur, Schauspieler und Journalist Pierfrancesco Diliberto, genannt **Pif**, der über Videostream zugeschaltet wird. Es moderieren die Journalistin **Marica Terraneo** und der Journalist **Simone Casalini**.

Seit einigen Tagen läuft bereits die Bewerbungsfrist für einen **Kreativwettbewerb**, der junge Leute für das Thema Mafiabekämpfung sensibilisieren soll. Das Projekt wurde mit der Unterstützung der Federazione Trentina della Cooperazione und unter der Schirmherrschaft des Kulturreferats der Gemeinde Trient sowie dem „Tavolo della Legalità“ umgesetzt. Im Rahmen des Wettbewerbs haben junge Menschen zwischen 14 und 25 Jahren die Möglichkeit, mit einem künstlerischen Projekt einen Beitrag zur Stärkung gesellschaftlicher Werte wie Rechtmäßigkeit, Gesetzestreue, Freiheit, Respekt, Gleichheit und Zivilcourage zu leisten.

**Falcone’s Faces** nennt sich ein Guerilla-Art-Projekt, das Giovanni Falcone auf symbolische Weise nach Trient zurückkehren lässt, indem eigens geschaffene Illustrationen mit seinem Abbild an verschiedenen Orten der Stadt angeschlagen werden.

Außerdem präsentieren Nicola Sani, Franco Ripa di Meana und Stefano Simone Pintor am Samstag, den 12.3. und am Sonntag, den 13.3. um 19 Uhr eine Einführung in ihre Oper, gemeinsam mit der Musikwissenschaftlerin Francesca Aste.

**Die Oper**

*Falcone, il tempo sospeso del volo* ist ein Aufruf, sich zu erinnern, in sich zu gehen und dem gesellschaftlichen Engagement gegen das organisierte Verbrechen neuen Schwung zu verleihen. Die Sprache der Musik und des Theaters lässt die kollektive Erinnerung an eine zentrale Figur der nicht allzu fernen Geschichte unseres Landes wieder aufleben. Die Oper verknüpft Ereignisse und Gedanken aus Giovanni Falcones Leben, aus den letzten Stunden seines Lebens auf einem Flug zwischen Rom und Palermo, mit Bildern und Berichten von dem kurz bevorstehenden Attentat von Capaci. Mit seiner Neuinszenierung appelliert Regisseur Stefano Simone Pintor an eine aktive Bürgerbeteiligung und gelebte Zivilcourage, indem er alle Barrieren zwischen Bühne und Zuschauerraum verwischt: Im Zentrum des Bühnenbilds ist ein gigantischer Bombenkrater aufgebaut, von dort ragt eine Fahrbahn bis hinaus in den Zuschauerraum. Dieses räumliche Konzept soll die Idee des Regisseurs verdeutlichen, dass jeder, der nur passiver Beobachter bleibt, sich der Kommerzialisierung des Verbrechens schuldig macht. Damit gibt es kein „wir“ und „die anderen“ mehr, denn „im Kampf gegen das organisierte Verbrechen trägt jeder und jede Einzelne Verantwortung“, unterstreicht Pintor.

Aus kompositorischer Sicht greift Nicola Sani für dieses Vermächtnis einer Ära zu einer experimentellen Musiksprache, die mittels Rhythmus, Rezitation und Gesang mehrere Klangebenen erzeugt. Der Klangkörper setzt sich aus 18 Instrumenten, drei Sängern, zwei Schauspielern, einem Frauenchor, Live-Electronics, elektronischer Musik und einem Multikanal-Soundsystem zusammen. Das Libretto von Franco Ripa di Meana besteht zur Gänze aus Archivmaterial, das nach einer stringenten, schnörkellosen und unsentimentalen Dramaturgie zusammengestellt wurde.

Die Uraufführung von *Falcone, il tempo sospeso del volo* fand am 10. Oktober 2007 in Reggio Emilia unter der Regie von Franco Ripa di Meana statt und wurde sowohl vom Publikum als auch von der Kritik begeistert aufgenommen. Private und berufliche Wegbegleiter Falcones würdigten den großen gesellschaftlichen Wert des Stückes. Im Jahr 2017 kam die Oper in einer deutschen Fassung unter der Leitung von David Coleman und der Regie von Benjamin Kom auf die Bühne der Berliner Staatsoper.

Nicola Sani ist Komponist, künstlerischer Leiter und Kulturmanager. Der Schüler von Domenico Guaccero, der seine Fähigkeiten bei Karlheinz Stockhausen ausbaute, interessierte sich schon immer für neue Klangtechnologien und arbeitete mit den großen europäischen Produktionsstudios zusammen (WDR Köln, TU und ADK Berlin, Experimentalstudio SWR Freiburg, GRM Paris, IMEB Bourges, CIRM Nizza, uvm.) Er komponierte Opern, Tanzstücke, Sinfonien und Kammermusikwerke, intermediale Kreationen, Werke für Live-Electronics und Fixed Media, die bereits auf den renommiertesten Theater- und Festivalbühnen im In- und Ausland aufgeführt wurden. Sanis Werke wurden von bekannten Dirigenten, Solisten und Orchestern aus aller Welt interpretiert. Nach zahlreichen Leitungspositionen an wichtigen Musikinstitutionen fungiert Sani aktuell als künstlerischer Leiter der Accademia Chigiana di Siena.

Der Autor, Regisseur, Musiker und Multimedia-Künstler Stefano Simone Pintor absolvierte eine Ausbildung zum Gitarristen, bevor er an der Universität Turin Theaterwissenschaften und an der Accademia d'Arte Drammatica Paolo Grassi in Mailand Theaterregie studierte. Als Regisseur und Autor wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, wie etwa dem European Opera Directing Prize, dem Moskauer Nano Opera, dem Preis des Biennale Music College von Venedig, dem Preis des Nachwuchskünstlerprogramms „Fabbrica“ der Oper in Rom und des internationalen Wettbewerbs Opera Oggi. Seine mittlerweile 25 Libretti und Inszenierungen für Oper und Theater werden an den führenden Opernhäusern und Theaterbühnen in Italien und im Ausland gezeigt.

Ticketpreise:

Normalpreis: € 25,00 Ermäßigung 65+ und unter 26: € 15,00. Studenten: € 8,00

Ticketverkauf: Online oder in den Kartenbüros des Stadttheaters Bozen und des Kulturzentrums Santa Chiara in Trient.

www.haydn.it